

Alsdorf, den 22.11.2009

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
Kolleginnen und Kollegen!

Unser nachstehendes Stufencurriculum informiert über die im Fach Deutsch verbindlichen Anforderungen und Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5 bis 13.

Die einzelnen Unterrichtsinhalte sind – in Entsprechung zum seit 1.8.2005 in NRW gültigen Kernlehrplan 3107 – jeweils den vier Kernkompetenzen *Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – Umgang mit Texten und Medien* sowie *Reflexion über Sprache* zugeordnet.

Darüber hinaus werden sowohl unterschiedliche Unterrichtsvorhaben, Methoden und Arbeitstechniken als auch Lernziele und Kompetenzen dargestellt. Der Verweis auf das Unterrichtslehrwerk rundet unseren schuleigenen Lehrplan ab.

Mit dem Schuljahr 2006/07 fanden erstmals die Zentralen Abschlussprüfungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 sowie das Zentralabitur statt (Lehrpläne und Aufgabenbeispiele sind auf der Internetseite www.learnline.nrw nachzulesen.)

Durch die zentralen Abschlussprüfungen wurden auch die Lernstandserhebungen in den Fächern Mathe, Englisch und Deutsch verschoben. Die Lernstandserhebungen erfolgen seit dem Schuljahr 2006/07 im 8. Jahrgang.

Die Jahrgangsstufe 5 nimmt jeweils zu Beginn und zum Ende des Schuljahres eine standardisierte Sprachstandseinschätzung in Form eines zweistündigen Tests vor.

Ebenfalls mit dem Schuljahr 2006/07 haben wir im Fach Deutsch einen Lehrwerkwechsel vorgenommen. Wir haben von dem bisherigen Deutschbuch „wortstark“ aus dem Schroedel Verlag zu dem Lehrwerk „Doppel-Klick“ aus dem Cornelsen Verlag gewechselt. An diesem neuen und modernen Lehrwerk haben die Kollegin Lisa Rivo und der ehemalige Kollege Stephan Theuer als Autoren mitgearbeitet. In diesem Schuljahr 2009/10 arbeiten die Jahrgänge 5-8 ausschließlich mit dem neuen Lehrwerk. In den Jahrgängen 9 und 10 arbeiten einzelne Kurse noch mit der „wortstark“ Ausgabe. Das schulinterne Curriculum verweist in den höheren Jahrgängen deswegen bei den Materialien auf beide Lehrwerke.

Die Fähigkeiten im sprachlichen Bereich sind ein Dreh- und Angelpunkt dafür, ob eine Schülerin oder ein Schüler sowohl in der Schule als auch später im Berufsleben erfolgreich sein wird.

Die Fachschaft Deutsch hat in den zurückliegenden Jahren mit ihren umfangreichen Qualitätssicherungen daran gearbeitet, diesen *Spracherfolg* unseren Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen,

Sandra Heidmann-Weiß und Katrin Placzek , Fachschaftsvorsitzende Deutsch

Schuleigener Lehrplan Deutsch

Verbindliche Anforderungen und Schwerpunkte: Jg. 7

Kooperation: obliegt den Entscheidungen der Fachkollegen im Jahrgang

Zeitplanung: s. o.

Bereiche des sprachlichen Lernens	Unterrichtsvorhaben	Methoden / Arbeitstechniken	Lernziele / Kompetenzen	Medien	Leistungsbewertung
Sprechen	RL: Formen der Ich-Darstellung 1. Typisch Mädchen – typisch Junge 2. Liebe Auseinandersetzungen führen Projektwoche im Februar: Drogen (Suchtvorbeugung) 3. Nein- Sagen + sich verständigen	Pro- Kontra- Diskussion; Befragungen und Interviews; Kurzreferate; Rollenspiel; Präsentation von Ergebnissen; Spiele zur Stärkung der Ich-Findung; Drogenberatung	Entwicklung einer Sprache zur differenzierten Gefühlswahrnehmung und -darstellung; Stärkung des Selbstbewusstseins , Arbeitstechniken Doppelklick 7, S: 180 – 204	Doppelklick 7: 1. S. 60-73 2. S. 22 ff. ; 126 – 129 3. S. 8-21; 74-84; Filme; Medienpaket Ecstasy; Broschüre der BzgA	
Schreiben	RL: Formen der Ich-darstellung 1. Typisch Mädchen – typisch Junge RL: Textmuster erkunden und produktiv bearbeiten 2. Feuer Zeitschriften etc, RL: Sachverhalte erkunden und darstellen 3. Fliegen 4. Sachtexte untersuchen	Entwurf und Überarbeitung von Gebrauchstexten; Selbstdarstellung in Tagebuch und Brief; Gedichte analysieren (Form und Gehalt); Personenbeschreibung; zu erdachten Personen Geschichten schreiben; Vorgangsbeschreibung; gemeinsam schreiben; Informationen sammeln, ordnen und vorstellen	Textmuster von Gebrauchstexten verschiedener Art erkennen; Deutungsansätze schriftlich formulieren können	S. 60-73 S. 32-45 S. 46-59 S. 184-192 S.206-224	Personenbeschreibung, Tagebucheintrag, Brief Gedicht deuten Vorgangsbeschreibung Bericht

Rechtschreiben ¹	RL: Sicherheit in Grundregeln der Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Zeichensetzung innerhalb des Satzes Wörter verlängern und ableiten; Wortlisten; Groß- und Kleinschreibung; dass; z-tz, k-ck, Anredepronomen	Wörterbuch verstärkt einsetzen; Fehleranalysen selbständig durchführen; Ableitungen und Verlängerungen; Wortlistenarbeit	Sicherheit in Grundregeln gewinnen	Trainingseinheiten hierzu S. 226-244	Konjunktionen, Satzgefüge (In Verbindung mit neuen Textmustern etc.)
Umgang mit Texten und Medien	RL: Textmuster erkunden und produktiv bearbeiten Lektüre Den Geheimnissen auf der Spur – Krimi RL: Vielfalt und Wirkung der Medien Leitbilder und Medien; Bänkelgesang und Moritat	Textsorte Krimi kennen lernen und erarbeiten Balladen erarbeiten und darstellen; Balladen zum Vorlesen vorbereiten; Ballade erfinden; Gedichte formal und inhaltlich untersuchen	Bauformen literarischer Texte kennen	Ausgewählte Lektüre verwenden	Inhaltsangabe Kapitel Lektüre, Ballade zu Bildern schreiben, eigenes Ende
Reflexion über Sprache / Grammatik ²	RL: Ausdrucksfähigkeit erweitern Satzkonstruktionen; Adverbiale; Aktiv-Passiv; Satzglieder; Partizip I u. II; Deklination und Konjugation	Wortarten klassifizieren; Wortbildungen; Einsetzübungen; Umformungen; Umstellproben; Sätze miteinander verknüpfen; Regeln zur Zeichensetzung üben	sprachliche Kompetenzerweiterung	Trainingseinheiten S. 250-270	

¹ Sowohl Rechtschreibung als auch Grammatikeinheiten werden integrativ in Zusammenarbeit mit den anderen Unterrichtseinheiten erarbeitet.

² Sowohl Rechtschreibung als auch Grammatikeinheiten werden integrativ in Zusammenarbeit mit den anderen Unterrichtseinheiten erarbeitet.

Schuleigener Lehrplan Deutsch

Verbindliche Anforderungen und Schwerpunkte: 8.Jg**Kooperation: obliegt den Entscheidungen der FachkollegInnen im Jahrgang**

Bemerkung: In diesem Schuljahr werden die zentralen Lernstandserhebungen (LSE) durchgeführt! Die LSE kann **nicht** als Klassenarbeit bewertet werden, sollte jedoch bei der Notengebung als Tendenz berücksichtigt werden!!!

Unterrichtsvorhaben	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungsbeurteilung
Modul: Auf der Suche nach dem Ich			Doppel-Klick 8 S. 22-35 S. 248/249 S. 272/273	
Ich über mich	Ich-Reklame Ich- Collage	Reflexion über das eigene Selbstbild/Rollenbild. Über Stärken und Schwächen nachdenken. Satzgefüge anwenden.	S. 24/25 S. 272 S. 50 S. 32/33	
Spiegeltexte	Steckbriefe Eigene Geschichten Personenbeschreibung / Charakterisierung	Einen literarischen Text erschließen. Reflexion über Sprache. Personenbeschreibung auf der Grundlage lit. Vorlagen. Kreatives Schreiben: Ich? Du? Possessivpronomen einsetzen und anwenden.	S. 22/23 S. 26-31 S. 34/35 S. 217 S. 273	
Vorbilder/ Leitbilder	Werbeslogans sammeln Jugendzeitschriften auf Rollenbilder hin untersuchen	Die Sprache der Werbung untersuchen: Adjektive, Metaphern und Vergleiche erklären und verstehen. Text-Bild- Kohärenz in Jugendzeitschriften untersuchen. Imagebildung erkennen und einordnen / bewerten können. Den eigenen Standpunkt formulieren. Thesen und Argumente anwenden.	S. 186- 189 S. 40/41 S. 248 S. 232/233 S. 238 - 243 Projekt „Zeitschriften in der Schule“ von der Stiftung Lesen (Infofilm und Material im Deutschschrank)	Charakterisierung Erörterung

Unterrichtsvorhaben	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungs- beurteilung
Modul: Zeitung			Doppel-Klick 8 Ideenkiste Zeitung von Katrin Placzek (Deutschschrank, Ordner Erg.Stunden) Projekt Zeitung und Schule (AZ)	
Aufbau und Gestaltung verschiedener Tageszeitungen	Zeitungsprojekt: Vergleich von verschiedenen Zeitungen Untersuchung der Rubriken	die Gliederung einer Zeitung untersuchen die Aufmachung und Inhalte unterschiedlicher Zeitungen reflektieren	Zeitungen der Tagespresse Im Vergleich: Internet: Online- Zeitungen S. 293 S. 176-184	
Verschiedene Textgattungen: Nachricht und Kommentar	Textgattungen lesen und über Ereignisse und Beobachtungen berichten	Merkmale der Textgattungen Nachricht und Kommentar (evt., Glosse, Interview) erkennen und unterscheiden Stellungnahmen herauslesen, kritisches Lesen	S. 168- 175 S. 236/237	Bericht Leserbrief
Sprachreflexion - Was eine Nachricht ausmacht: indirekte Rede	Umformen von direkter in indirekte Rede. In Verbindung der Redewiedergabe und Meinungen Anderer	Journalistisches Fachvokabular und Stile verstehen und anwenden Den Konjunktiv I der indirekten Rede einleiten, bilden und anwenden können	S. 218- 221	
Attribute	Integrative Grammatik	Texte kurz und sachlich formulieren	S. 286/287	

Unterrichtsvorhaben/ Lernbereiche	Methoden/ Arbeitstechniken	Lernziele/ Kompetenzen	Medien	Leistungsbeurteilung
Modul: Ganzschrift			„Damals war es Friedrich“(Material dtv-Junior), „Anne Frank“ o. ä Doppel-Klick 8 S. 298	
Inhaltsangabe	Textreproduktion	Aufbau und Kennzeichen der Inhaltsangabe kennen und anwenden	Doppel-Klick 8 S. 142/143 S. 218- 221 S. 276 S. 294	Inhaltsangabe (Kapitel der Ganzschrift)
perspektivisches Schreiben	Kreatives Schreiben/ Paralleltexte schreiben/ Tagebucheinträge/ Dialoge	Empathie entwickeln und andere Rollen einnehmen		
Charakterisierung literarischer Figuren (optional)	Verhaltensweisen und Beziehungen von Personen untersuchen z. B anhand von Graphiken/ Flussdiagramm Zusammenhänge abstrahieren	Handlungsmotive von Figuren erklären und hinterfragen	S. 13 S. 76- 84 S. 146- 151	
Historische Hintergründe zum zweiten Weltkrieg Bedeutung für die Gegenwart	Recherche und Referate Rollenspiel	Quellentexte und Bildmaterial mit literarischen Texten in Beziehung setzen Die Aktualität von Ausgrenzung und Diskriminierung auf die Gegenwart übertragen und reflektieren	S. 158/159 S. 162- 167 (Hörspiel gestalten) S. 143	

Unterrichtsvorhaben	Methoden/Arbeitstechniken	Lernziele/Kompetenzen	Medien	Leistungs- bewertung
Modul Berufswahl/ Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> - Einen Text zum Thema „Traumberuf“ selber produzieren - Texte lesen und verstehen/ Meinungen reflektieren - Gruppengespräche und freies Sprechen einüben - kreative Bilder produzieren - Piktogramme auf ihren Mitteilungswert hin reflektieren - Statistiken erstellen - Die eigenen Fähigkeiten, Abneigungen sowie Erwartungen in einem Text zusammenfassen - Eigene Wünsche hinsichtlich eines Praktikums in einem Text formulieren - Einen Informationstext genau lesen - Informationen tabellarisch festhalten - Informationsquellen erschließen - Ein Bewerbungsschreiben verfassen - Telefonanrufe bei Betrieben vorbereiten und üben 	<ul style="list-style-type: none"> - Sich der Berufswünsche über kreative Schreibprozesse Bewusst werden und eigene Vorstellungen artikulieren - Einen Text informationsentnehmend lesen - Die eigenen Berufsvorstellungen überarbeiten/ die eigenen Ideen sichten - Die eigenen beruflichen Fähigkeiten aufspüren und reflektieren - Informationen über einen Beruf sammeln - Erste Kontakte in die Berufswelt knüpfen 	Doppel-Klick 8 S. 86- 97 S. 202 – 205 S.224- 227 S. 228/ 229 S. 294	Textproduktion zum Thema: Traumberuf oder berufliche Fähigkeiten oder Bewerbungsschreiben Praktikum

Modul Leben in Schnee und Eis	Methoden / Arbeitstechnik	Lernziele/Kompetenzen	Medien	Leistungs- bewertung
	<ul style="list-style-type: none"> - Anregungen zum freien Schreiben über Schnee /Eis aus einem Text entnehmen - Sich über das Leben in der Arktis informieren / Sachtext erschließen - Zwei Sachtexte vergleichen - Eine Karte der Arktis auswerten - Eine Wandzeitung gestalten - Auseinandersetzung mit dem Wortfeld „Schnee“ - Integrativ: Konjunktionen und Satzgefüge - Fremdwörter verstehen (Tourismus in der Antarktis) - Im Lexikon nachschlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fiktive Texte schreiben - Das Gebrauchsgut „ Wasser“ wertschätzen - Grafiken / Karten lesen - Informationen einer Grafik / Karte in einem Sachtext festhalten - Reflexion der Textsorte „Sachtext“ - Das Thema Klimawandel kritisch betrachten - Argumentationszusammenhänge erfassen 	<p>Doppel-Klick 8</p> <p>S. 216</p> <p>S. 62- 69</p> <p>S. 70/71</p> <p>S. 72/73</p> <p>S. 74/75</p> <p>S. 256/257</p> <p>S. 280- 283</p> <p>S.39</p> <p>S. 102</p> <p>S. 190- 193</p> <p>S. 200/201</p> <p>S. 234/235</p> <p>S. 298</p>	<p>Sachtextanalyse</p> <p>Sachtexten Informationen entnehmen (Vorbereitung LSE!)</p> <p>Konjunktionen, Satzgefüge</p>

Modul Kurze Geschichten	Methoden / Arbeitstechnik	Lernziele/Kompetenzen	Medien	Leistungs- bewertung
	<ul style="list-style-type: none"> - Über Texte sprechen - Textstellen finden - Zum Verhalten von Personen Stellung nehmen - Paralleltexte schreiben - Vergleich von Sprichwörtern und Fabeln - Bildergeschichten zeichnen - Geschichten szenisch umsetzen - Geschichten weiterschreiben - Moderne Fassungen schreiben - Figuren aus Texten vergleichen - Gefühle beschreiben - Fragen zum Text beantworten 	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Zusammenhänge erschließen - Das Verhalten von Personen einordnen - Empathie in Geschichte, Ort, Zeit und Personen - Textmuster erschließen und selbst anwenden - Verschiedenen Textsorten unterscheiden - Worte in Bilder transformieren - Reflexion über den Wandel im Sprachgebrauch - Literarische Texte szenisch gestalten - Textzusammenhänge erschließen 	<p>Doppel-Klick 8</p> <p>S. 130 – 143</p> <p>S. 292</p> <p>S. 210 - 213</p> <p>S. 218 – 221</p> <p>S. 300</p>	<p>Fabel oder Kurzgeschichte schreiben</p>

Rechtschreibung und Grammatik sollten immer integrativ unterrichtet werden!

Dazu bieten sich im Doppel-Klick die Trainingseinheiten an. Diese sind thematisch auf die Kapitel abgestimmt und befinden sich im hinteren Teil des Lehrwerkes. Siehe Inhaltsverzeichnis S. 9.

Vorbereitung auf die LSE:

Im Deutschschrank finden sich zahlreiche Materialien der verschiedenen Verlage zum Kopieren. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es sich nicht immer anbietet die neuste Ausgabe zu kaufen, da die Unterschiede zum Vorjahr doch meist sehr gering sind.

Schuleigener Lehrplan Deutsch Jahrgang 9

(jegliche Rechtschreib- und Grammatikübungen sollen integrativ in allen Themengebieten unterrichtet werden)
(insg. werden 5 Deutscharbeiten geschrieben; die Praktikumsmappe ersetzt eine Arbeit)

Bereich des sprachlichen Lernens	Unterrichtsvorhaben	Methoden/ Arbeitstechniken	Kompe- tenzen	Medien	Leistungs- bewertung
SPRECHEN UND ZUHÖREN (3.1.)	Goethe- ein klasse Dichter	Referat ➤ Mindmap ➤ Karteikarten- gestütztes Vortragen ➤ Thesenpapier erstellen ➤ Beobachtungs- aufgaben für die Rezipienten ➤ Gemeinsames Erstellen von Bewertungskriterien ➤ Präsentationstechni- ken (vgl. Medien)	3.1.1 3.1.4 3.1.9	Wortstark 9, S. 113 f. Doppel-Klick 9, S. 105 zum Aufbau eines Referats: Wortstark 9, S. 239, 244 Doppel-Klick 9, S. 48ff, 166-188 Deutschschränk: „Rund um Goethe“ Internetrecherche Bibliotheksbesuch Präsentationstechnik: Wandzeitung Plakat Thesenpapier Folie Tafelbild etc.	Aufbau, Form und Vortrag des Referats Kriterien vorab transparent machen! Gemeinsam auswerten Mithilfe eines Beobachtungsbogens
SCHREIBEN (3.2)	Goethe – ein klasse Dichter	➤ Gedichte zeitgemäß umschreiben ➤ Gedichtanalyse- u. interpretation (Aufbau, Form u. sprachliche Mittel)	3.2.7 3.2.10	Wortstark 9, S. 113/118 Doppel-Klick 9, S. 298 + Zusatzmaterial	Gedichts- analyse u. interpretation
LESEN – Umgang mit Texten und Medien (3.3)	Ganzschrift	z. B.: ➤ szenisches Spiel ➤ Schattenspiel ➤ Filmanalyse	3.3.1 3.3.6 3.3.7 3.3.8	Wortstark 9 Doppel-Klick 9, S. 188, 194-201 Internetrecherche	Charakterisierung

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ Lesekiste ➤ Lesetagebuch ➤ Hörspiel ➤ Theaterbesuch ➤ Figurenkonstellation ➤ Charakterisierung ➤ Erschließen von lit. Texten mit Verfahren der Textanalyse- u. interpretation unter verschiedenen Interpretationsansätzen: gesellschaftlich, psycho-analytisch, aspekt-bezogen, soziologisch, vergleichend ... 	<p>3.3.10 3.3.11</p>	<p>Zusatzmaterial Filme Theater Studienfahrt nach Amsterdam zum Besuch des Anne Frank Museums</p> <p>Buchvorschläge: Epische Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ich hatte einfach Glück (Hennig von Lange) ➤ Anne Frank schwerpunktartig in Auszügen ➤ Löcher (Sachar) <p>Dramen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Biedermeier und Brandstifter (M. Frisch) ➤ Romeo und Julia (Ausgabe „einfach klassisch“/Cornelsen: Ansichtsexemplar Deutschschrank) ➤ Besuch der alten Dame (Dürrenmatt) ➤ Don Carlos oder Wilhelm Tell (F. Schiller) <p>>>>vgl. Theaterspielplan</p>	

REFLEXION ÜBER SPRACHE	integrativer Rechtschreib- und Grammatikunterricht gewünscht bei jedem Themenbereich der Jahrgangsstufe	Wiederholung von... ➤ Aktiv- Passiv ➤ Zeitformen ➤ Satzbau ➤ Fachwörter, Fremdwörter ➤ Stil	3.4.8 3.4.14	Grundlage: Ganzschrift Wörterbücher Regelwerke Wortstark 9, S. 224 Wortstark 9, S. 209- 238 Doppel-Klick 9, S. 262- 289, 240-261	Zwillings- diktat, Laufdiktat, Dosendiktat,
SCHREIBEN (3.2.) SPRECHEN UND ZUHÖREN (3.1)	Praktikums- vorbereitung und - nachbereitung	➤ Lebensläufe ➤ Bewerbungsschreiben ➤ Bericht ➤ Vorgangsbeschreibun g ➤ Protokoll ➤ Reflexion und Dokumentation des Praktikums ➤ Unterrichtsbesuche und Beobachtungsaufgab en ➤ Bewerbungsgespräch e üben	3.2.3 3.2.9 3.1.3 3.3.4/5	Wortstark 9, S. 66- 80 u. S. 188 – 198 Doppel-Klick 9, S. 220- 239, 244-267, 176, 168- 171, 26-39 Sparkassen – Broschüre Besuch der Arbeitsagentur in Aachen (BiZ) und einer Ausbildungsbörse Kompetenzcheck und Bewerbungstraining bei der Sparkasse in Alsdorf <u>Präsentationstechnik:</u> Plakate und Infostand	Bericht und Vorgangs- beschreibung Ausstellung am TOT
LESEN- Umgang mit Texten und Medien (3.3) SCHREIBEN (3.2)	Kurzgeschichten	➤ literarische Texte verstehen und interpretieren ➤ Kriterien der Kurzgeschichte (S. 148/9) Textproduktive Verfahren: ➤ Wechsel der Erzählerperspektive	3.3.7 3.3.8 3.2.6 3.1.13	Wortstark 9, S. 145 – 161 Doppelklick 9, S. 116- 133, 202 + Zusatzmaterialien (z.B.: Heinrich, Hans: Kurzgeschichten. Ausgearbeitete Stundenbilder mit Texten, Arbeitsblätter u. Bildmaterial. Auer Verlag)	Inhaltsangabe und Fragen zum Text- verständnis und zu den Kriterien der Kurzgeschichte E-Kurs: Textanalyse

		<ul style="list-style-type: none"> ➤ In eine andere Textsorte umschreiben ➤ Inneren Monolog verfassen ➤ Fortsetzung schreiben ➤ Eigene Kurzgeschichten schreiben ➤ In einen Fotoroman umsetzen ➤ Szen. Spiel ➤ Paralleltexte schreiben 			
REFLEXION ÜBER SPRACHE	Die Sprache im Wandel	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Jugendsprache ➤ Fachsprache ➤ Metaphern ➤ Floskeln ➤ Sinn und Unsinn der neuen Rechtschreibung 	3.1.7 3.1.8 3.1.9 3.4.8 - 10	Wortstark S. 81 – 96 S. 224/5 S. 222/3 und S. 174 S. 217 – 220 Internetrecherchen, Referate, Diskussionen	Referat als Klassenarbeit

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Bereiche sprachlichen Lernens</i>	<i>Methoden/ Arbeitstechniken</i>	<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	<i>Medien</i>	<i>Leistungs- bewertung</i>
1. Erörterung argumentative Auseinandersetzung mit Problemen zu selbstgewählten, aktuellen Themen	Schreiben und Sprechen: argumentieren/ appellieren Reflexion über Sprache	Freie Erörterung, Textgebundene Erörterung, Stellungnahme, Diskussionen (Fishbowl)	Thesen und Gegenthesen aufstellen, Pro- und Kontra- Argumente formulieren, ordnen und mit Beispielen, Belegen, Zitaten untermauern, rhetorische Absicht der Gewichtung der Argumente erkennen und selbst umsetzen, eigene Standpunkte formulieren Eine steigend aufgebaute, eine dialektisch strukturierte oder eine Pro- und Kontra- Argumentation eine Erörterung verfassen	Wortstark 10, Schroedel, Thema: Gentechnik, Klima, S. 48-80, Deutschbuch Arbeitsheft 9. Cornelsen. S. 8-19 Doppelklick 10, S. 222 ff, Thema: Führerschein mit 17 Doppelklick 10, Arbeitsheft S. 22 ff „Chatten und sonst nichts“	Erörterung (E- Kurs frei, G-Kurs textgebunden)
2. Ganzschrift (Roman, Biographie) zu einem für die Alterstufe wichtigen und in den Medien diskutierten Thema, z.B. zum Thema Klonen „Blueprint“ von. C. Kerner	Umgang mit fiktionalen Texten und themenbezogenen Sachtexten	Texte analysieren Textverständnis Methoden (5-Schritt- Lesemethode), analytische und produktive Verfahren zur Texterschließung	Texte in ihrem biographisch, sozialen und historischen Zusammenhang deuten Formelemente erkennen und in ihrer Bedeutung erfassen.	Ganzschrift, Sekundärtexte, Zeitungstexte, filmische Dokumentationen und Debatten zum Thema	Interpretation von Textausschnitten Einen Sachtext auf einen literarischen Text beziehen, analysieren und interpretieren

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Bereiche sprachlichen Lernens</i>	<i>Methoden/ Arbeitstechniken</i>	<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	<i>Medien</i>	<i>Leistungs- bewertung</i>
„Romeo und Julia“, Shakespear Cornelsen „einfach klassisch“ 9. oder 10. Klasse (oder anderes aus der Reihe)		Analyse von Sachtexten und Verwendung von Sekundärliteratur	Informationen zum Thema auf literarische Texte beziehen und zur Deutung und Verstehen des Kontextes verwenden	„William Shakespear“ – Doppelklick 10, S. 160 ff Textauszüge: Doppelklick 10, S. 151 ff, M. Rhue: Die Welle	
Alternativ: Filmanalyse, Hörbuch und Textauszüge	Umgang mit Medien	Analyse von Filmsequenzen	Film- und Hörspielproduktionen erarbeiten; Verfilmung Vorlage untersuchen und mit dem geschriebenen Text vergleichen/ einen Spielfilm analysieren; Formelemente erarbeiten und auf den Inhalt beziehen Wirkung filmischer Ausdrucksmöglichkeiten reflektieren	Filme und Hörbücher zu literarischen Vorlagen Cornelsen, „Rund um Filme“, S.54 ff	Filmanalyse, Vergleich der filmischen Umsetzung mit dem Text
3. Kurzprosa: Kurzgeschichten, Parabeln, Satire etc. zu den für die ZAP bekannten gegebenen thematisch-inhaltlichen Schwerpunkten	Umgang mit Texten, deuten literarischer Texte	Werkimmanente und historisch-biographische Interpretationsverfahren, produktionsorientierte Texterschließungsverfahren	Kurzprosa analysieren und interpretieren, dazu formale und inhaltliche Aspekte untersuchen und in Zusammenhänge stellen	Doppelklick 10, S.112 ff, Kurzgeschichten Doppelklick 10, S. 203 ff, Texte analysieren Doppelklick, S. 132 ff, Ironisches - Satirisches Training Abschlussprüfung.	Analytische und/ oder produktionsorientierte Aufgabenarten (in Texte eingreifen/ nach Vorlagen verfassen)

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Bereiche sprachlichen Lernens</i>	<i>Methoden/ Arbeitstechniken</i>	<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	<i>Medien</i>	<i>Leistungs- bewertung</i>
			Textsorten- und Strukturmerkmale auf die untersuchte Kurzprosa beziehen	Deutsch. Stark: Für die ZAP themenrelevante Kurzprosa. Finale. Prüfungstraining Mittlerer Schulabschluss NRW - Arbeitsheft Deutsch.	
4. Lyrik: z.B. Großstadtlyrik und Naturerfahrungen (vgl. ZAP-Themen) „Recht und Gerechtigkeit“	Sprechen und schreiben Umgang mit Texten Reflexion über Sprache,	Aufbau, Form und sprachliche Mittel untersuchen Sprachliche Mittel (Metapher, Vergleich) deuten Gedichtformen als Textsorten unterscheiden (Ballade, Lied, Sonett) Vortrag auswendig gelernter Texte Produktionsorientiert lyrische Texte erschließen: Gedichte ergänzen, in die eigene Sprache übertragen und in Versform bringen, Parallelgedichte schreiben, Gedichte kommentieren.	Einfache formale Merkmale erkennen (Metrum, Reimschema) Zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch unterscheiden (rhetorische Mittel kennen und richtig anwenden) Lyrisches Ich: Sich in Personen einfühlen Deutungshypothesen formulieren und am Text überprüfen Stellung zu einem Thema beziehen Lyrische Texte auf ihren Entstehungskontext beziehen Themenverwandte Gedichte vergleichen (Themenvorgabe ZAP)	Worststark 10 Werkstatt Gedichte S. 165ff Finale. Prüfungstraining Mittlerer Schulabschluss NRW 2010, Arbeitsheft Westermann S. 60ff , S. 112 ff Zentrale Prüfung Deutsch, Übungsheft 2010, Cornelsen, S. 52ff Deutschbuch Grundaussgabe 10, Cornelsen, „Lyrik im Alltag – Alltagslyrik“, S. 145ff Doppelklick 10, S.94 ff, Politische Gedichte, S. 102 ff, Alltag in	Gedichtanalyse und Interpretation oder produktionsorientierte Aufgabenarten (Parallelgedicht schreiben, Gedicht kommentieren etc.)

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Bereiche sprachlichen Lernens</i>	<i>Methoden/ Arbeitstechniken</i>	<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	<i>Medien</i>	<i>Leistungs- bewertung</i>
			Formen poetischen Sprachgebrauchs untersuchen und für eigene Texte nutzen	Gedichten Doppelklick 10, Arbeitsheft, S. 52, Gedichte analysieren	
5. Sachtexte: Können Zeitungen objektiv informieren	Berichten Umgang mit Texten Reflexion über Sprache	Analyse kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte, Diagramme auswerten und Textzusammenhang herstellen	Informationen aus linearen und nicht- linearen Texten zusammenfassen und in kohärenter Darstellung wiedergeben, Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen und begründet Stellung nehmen	Doppelklick 10, S. 12 ff „Vom Ich zum Wir“ Zeitungen aus der Zeit des Nationalsozialismus (Originale Nachdrucke bei Kollege Wolff erfragen) Sachtext: Doppelklick 10, S. 36 ff Zentrale Prüfung Deutsch, Übungsheft 2008, Cornelsen, S. 20ff Finale, Prüfungstraining Mittlerer Schulabschluss NRW 2008, Arbeitsheft Westermann S. 28 ff Doppelklick 10, S. 154 ff, „Werbung“, S. 272 ff, „Werbeslogans“ Doppelklick 10, S.	
Massenmedien: Werbung, Internet					

<i>Unterrichtsvorhaben</i>	<i>Bereiche sprachlichen Lernens</i>	<i>Methoden/ Arbeitstechniken</i>	<i>Lernziele/ Kompetenzen</i>	<i>Medien</i>	<i>Leistungs- bewertung</i>
6. Wiederholung Grundwissen Mittelstufe und Prüfungssimulation für ZAP	Rechtschreibung und Zeichensetzung Reflexion über Sprache (Grammatik) Formale Aspekte des Schreibens (Zitiertechnik)			- Worststark 10 (Werkstatt Schreiben S. 199 ff) - Worststark 10 (Werkstatt Sprache S. 220 ff) - Themen zentrale Abschlussprüfungen unter: www.learnline.de	
Berufsorientierung		Referat, Bewerbungsschreiben, Vorstellungsgespräch	Schriftl./ mündl. Sprachproduktion im Bereich Beruf Verbale/nonverbale Kommunikation	Doppelclick 10, S. 232 ff, „Die Prüfung vorbereiten, S. 208 ff, „Sich beruflich orientieren“, S. 250 ff, „Richtig schreiben lernen“ Doppelclick 10, Arbeitsheft, S. 12 ff	